

Anlage II

Kapitel IV Geschäftsbereich des Bundesministers der Finanzen

Abschnitt I

Folgendes Recht der Deutschen Demokratischen Republik bleibt in Kraft:

1. Sparkassengesetz vom 29. Juni 1990 (GBl. I Nr. 40 S. 567)
2. Verordnung über die Tilgung der Anteile von Inhabern mit Wohnsitz außerhalb der Deutschen Demokratischen Republik an der Altguthaben-Ablösungs-Anleihe vom 27. Juni 1990 (GBl. I Nr. 39 S. 543)
3. Durchführungsbestimmung zur Verordnung über die Tilgung der Anteile von Inhabern mit Wohnsitz außerhalb der Deutschen Demokratischen Republik an der Altguthaben-Ablösungs-Anleihe vom 20. Juli 1990 (GBl. I Nr. 49 S. 906)
4. Gesetz zur Feststellung von rechtswidrigen Flandlungen mit Wirkung auf die Währungsumstellung von Mark der Deutschen Demokratischen Republik in Deutsche Mark vom 29. Juni 1990 (GBl. I Nr. 38 S. 501)
5. Mit Inkrafttreten dieses Vertrages tritt das folgende Kirchensteuergesetz der Deutschen Demokratischen Republik in Kraft:

„Gesetz zur Regelung des Kirchensteuerwesens

Abschnitt I

Grundlagen

§ 1

Die Religionsgesellschaften, welche Körperschaften des öffentlichen Rechts sind, sind berechtigt, auf Grund der bürgerlichen Steuerlisten Steuern zu erheben.

§ 2

Körperschaften des öffentlichen Rechts sind:

1. im Bereich der Evangelischen Kirche:
 - a) die Evangelische Landeskirche Anhalts,
 - b) die Evangelische Kirche in Berlin-Brandenburg,
 - c) die Evangelische Kirche des Görlitzer Kirchengebiets,
 - d) die Pommersche Evangelische Kirche,
 - e) die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Mecklenburgs,
 - f) die Evangelische Kirche der Kirchenprovinz Sachsen,
 - g) die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens,
 - h) die Evangelisch-Lutherische Kirche in Thüringensowie jeweils auch deren Kirchengemeinden und Kirchenkreise sowie deren Verbände;
2. im Bereich der Katholischen Kirche:
 - a) das Bistum Berlin,
 - b) das Bistum Dresden-Meißen,
 - c) die Apostolische Administrator Görlitz,
 - d) das Bischöfliche Amt Erfurt-Meiningen,
 - e) das Bischöfliche Amt Magdeburg,
 - f) das Bischöfliche Amt Schwerinsowie jeweils auch deren Kirchengemeinden und Kirchengemeindeverbände;
3. die jüdischen Kultusgemeinden;
4. andere Religionsgesellschaften, die die gleichen Rechte haben.